

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Arthur SCHOPENHAUER**

***Vorlesungen über Die Gesamte Philosophie oder die Lehre vom Wesen der Welt und dem menschlichen Geiste***

**EDITION**

- 19-1** ***Vorlesung über Die Gesamte Philosophie oder die Lehre vom Wesen der Welt und dem menschlichen Geiste*** / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Daniel Schubbe unter Mitarb. von Judith Werntgen-Schmidt und Daniel Elon. - Hamburg : Meiner. - 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; ...)  
**[#5695]**  
Tl. 3. Metaphysik des Schönen. - 2018. - XLIX, 254 S. - (... ; 703). - ISBN 978-3-7873-3178-9 : EUR 28.90

Als zweiter Band erscheint nach dem vierten Teil der frühen Vorlesung Arthur Schopenhauers<sup>1</sup> der 3. Teil,<sup>2</sup> der nach der Metaphysik der Natur im 2. Teil und vor der Metaphysik der Sitten im 4. Teil seinen systematischen Platz hat. Als nächstes folgen dann der 2. Teil sowie abschließend der 1. Teil in separaten Bänden, also in umgekehrter Reihenfolge. Die Neuauflage der Vorlesungen Schopenhauers, die zuletzt von Volker Spierling vor einigen Jahrzehnten auf der Grundlage von Franz Mockrauers älterer Ausgabe als Lesetext veranstaltet worden war, wird nun mit der neuen Studienausgabe ein erneut aus den Handschriften erarbeiteter Text vorgelegt.<sup>3</sup> Das

---

<sup>1</sup> Tl. 4. Metaphysik der Sitten. - 2017. - L, 285 S. - (... ; 704). - ISBN 978-3-78733179-6 : EUR 28.90. - Rez.: **IFB 18-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8843>

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1132827779/04>

<sup>3</sup> Der Text der Vorlesungen selbst war schon lange bekannt. Etwas anders sieht es mit den in den letzten Jahren publizierten vollständigen Ausgaben von einigen der Notizbücher Schopenhauers, da diese bisher meist nur in sehr starker Auswahl publiziert worden waren, so zuletzt auch noch von Arthur Hübscher in den Bänden des handschriftlichen Nachlasses. Hinzuweisen ist z. B. auf **Spicilegia** : philosophische Notizen aus dem Nachlass / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Ernst Ziegler unter Mitarbeit von Anke Brumloop und Manfred Wagner. - München : Beck, 2015. - 768 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-67114-2 : EUR 48.00 [#4078]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz425860930rez-1.pdf> - **Pandectae** : philosophische Notizen aus dem Nachlass / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Ernst Ziegler unter Mitarbeit von Anke Brumloop und Manfred Wagner. - München : Beck, 2016. - 572 S. : Faks. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-68369-5 : EUR 44.00

ist als eine neue Option, Schopenhauer kennenzulernen, sehr zu begrüßen. Denn durch den Umstand bedingt, daß der Verfasser für seine Vorlesungen stark auf **Die Welt als Wille und Vorstellung** zurückgriff, können sie als unveröffentlichte Variante des Hauptwerks gelten, wie Daniel Schubbe in seiner Einleitung sagt (S. XI).

Schopenhauer hat sich also didaktisch bemüht, sein eigenes System bzw. die „gesamte Philosophie“ so darzustellen, um möglichst persönlich als Lehrer der Philosophie wirken zu können. Trotz seines ausgeprägten Selbstbewußtseins und seines Willens, als akademischer Lehrer zu reüssieren, scheitert er mit diesem Projekt krachend. Denn es gelingt ihm nicht, wie jeder weiß, eine nennenswerte Zahl von Hörern zugewinnen, nicht zuletzt wegen seiner tollkühnen Entscheidung, seine eigenen Vorlesungen auf denselben Termin wie Hegel zu legen.

Zwar kündigt er in den 1820er Jahren noch mehrfach Vorlesungen an, doch keine davon wurde mehr gehalten, da sich niemand mehr dafür interessierte. Als akademischer Lehrer war Schopenhauer somit von einer erstaunlichen Wirkungslosigkeit, die sehr mit anderen berühmten Philosophen seiner Zeit wie z. B. auch Fichte kontrastiert. So sind die hier vorliegenden Vorlesungen ein Dokument singulärer Art, zumal Schopenhauer in späteren Jahren nicht mit scharfer und ätzender Kritik an der Universitätsphilosophie sparte, die für ihn in prominenten Denkern wie Fichte, Schelling und Hegel verkörpert wurde, aber auch auf die weniger berühmten Professoren gezielt war, die sich im Interesse von Staat und Kirche darauf kaprizierten, ihren eigenen Kopf ja keine subversiven oder überhaupt eigenständigen Gedanken formulieren zu lassen.

Die **Metaphysik des Schönen** ist so, wie Schopenhauer sie versteht, ausdrücklich keine Ästhetik, die etwa auf die Produktion von Kunstwerken im Sinne einer Anleitung zielen würde. Vielmehr geht es um das Wesen der Kunst bzw. der Kunstwerke überhaupt, um das innere Wesen der Schönheit und den Zweck der Kunst. Einerseits steht die Metaphysik des Schönen in einem Bezug zur Betrachtung der Welt als Wille, andererseits aber auch zur Welt als Vorstellung, zugleich dient die Metaphysik des Schönen auch der Vorbereitung des Verständnisses der Metaphysik der Sitten. Das Schöne kann für Schopenhauer als dasjenige Gebiet begriffen werden, indem sich hier eine Art vorübergehende Befreiung vom Willen ereignen kann. Daniel Schubbe<sup>4</sup> führt hierzu eine Stelle an, die das durch die Kunst ermöglichte

---

[#4618]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz454526709rez-1.pdf> - **Cholera-buch** : philosophische Notizen aus dem Nachlass / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Ernst Ziegler unter Mitarbeit von Anke Brumloop ... - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2017. - 195 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-6208-7 : EUR 38.00 [#5698]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8844> - Die **Philosophari**, die Ernst Ziegler bereits transkribiert hat, werden wohl in Kürze auch noch folgen.

<sup>4</sup> Von ihm ist auch hinzuweisen auf **Schopenhauer-Handbuch** : Leben - Werk - Wirkung / Daniel Schubbe ... (Hrsg.). - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2014. - VII, 436 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02444-2 : EUR 59.95 [#3795]. - Rez.: **IFB 14-4**

Erkennen als eines „reinen völlig willenlosen Erkennens“ so bewertet, daß nur dadurch uns ein Beispiel von der Möglichkeit eines Daseins gegeben werde, das nicht im Wollen bestehe (S. 71; XIV). Schubbe meint, es sei eine Schwierigkeit, „wie denn überhaupt die 'Freude', die allgemein mit der Kunstrezeption verbunden wird, mit einer auf Erlösung bedachten Philosophie zu vereinbaren sei“, und er ergänzt, Schopenhauers Philosophie sei „eben nicht darauf festgelegt, als 'Soteriologie' verstanden werden zu müssen“. Es gehe vielmehr auch um eine Erweiterung des Erkenntnisbegriffs, insofern die willensfreie Betrachtung der Kunst eine spezifische Form des reinen Erkennens bietet (S. XIV - XV). Man wird aber das Problem nicht allzu gravierend finden müssen, das Schubbe hier sieht, denn Schopenhauer sagt ja nicht, daß die Freude an der Kunst die Notwendigkeit der Erlösung aufheben würde, sondern die Freude bietet im „jetzigen“ Dasein gleichsam einen beispielhaften Vorschein eines anderen Daseins, das nicht vom Wollen geprägt ist.

Für den jetzt vorliegenden Band kann wie schon über den vorigen gesagt werden, daß er den bisher besten Text der Vorlesung über die **Metaphysik des Schönen** vom Sommer 1820 bietet, den es bisher gab, da die vorige Ausgabe im Piper-Taschenbuch<sup>5</sup> nicht nochmals auf die Handschriften zurückging und auch zum Zwecke einer Leseausgabe die Anmerkungen reduzierte. Der vorliegende Band, der von Schubbe wie der vorige unter Mitarbeit von Judith Werntgen-Schmidt und Daniel Elon herausgegeben wurde, gibt gleichfalls ausführlich Rechenschaft von dem editorischen Vorgehen. Ausgehend von der Beobachtung, daß die Editionsfrage der Vorlesungen auch nach gut 200 Jahren unbefriedigend sei, unternimmt es die vorliegende Ausgabe zwar auch nicht, eine historisch-kritische Edition vorzulegen, die für Schopenhauer insgesamt ohnehin in den Sternen steht, sondern sie zielt auf eine „gut lesbare Ausgabe“, die indes „die Nachvollziehbarkeit der Textgenese vernachlässigt“ (S. XXVIII). Eine neue Transkription sollte aber vorgenommen werden, „um die aufgefundenen Probleme in der Textüberlieferung zu korrigieren und die Vollständigkeit der Werkverweise Schopenhauers wiederherzustellen.“ Demnach besteht das plausible Ziel der Ausgabe darin: „Auf der Grundlage einer neuen Transkription der Manuskripte legt die vorliegende Ausgabe einen neu erarbeiteten und - bezogen auf den letzten Überarbeitungsstand Schopenhauers - vollständigen Text vor, anhand dessen sich die Vorlesungen lesefreundlich erarbeiten lassen“ (ebd.). Das freut natürlich den Schopenhauer-Liebhaber, und es macht die Nutzung der Vorlesungen im Seminarbetrieb der Universitäten auf einer soliden Grundlage möglich.

---

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz384742319rez-1.pdf> sowie **Schopenhauer und Goethe** : biographische und philosophische Perspektiven / Daniel Schubbe, Søren R. Fauth (Hg.). - Hamburg : Meiner, 2016. - 487 S. ; 21 cm. - (Blaue Reihe). - ISBN 978-3-7873-3008-9 : EUR 34.90 [#5000]. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuerbibliotheken.de/showfile.php?id=8081>

<sup>5</sup> **Philosophische Vorlesungen** : aus dem handschriftlichen Nachlaß / Arthur Schopenhauer. Hrsg. und eingel. von Volker Spierling. - München [u.a.] : Piper. - ISBN 3-492-09012-5. - 1 (1986) - 4 (1985). - (Serie Piper ; 498; 362; 415; 463).

Die Ausgabe ist sorgfältig erstellt und angesichts vorläufig nicht zu erwartenden kritischen Gesamtausgabe eine sinnvolle Ergänzung des Schopenhauer-Bestands auch für das private Bücherregal, zumal die vorige Ausgabe der Vorlesungen als Piper-Taschenbuch schon lange vergriffen und nur sporadisch antiquarisch erhältlich ist.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9481>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9481>